

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 28.05.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte  
Bearbeiter/in: AfD-Fraktion  
Telefon: (03 85) 5 45 29 65

**Antrag  
Drucksache Nr.**

00152/2021

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Polizeipräsenz an Kriminalitätsschwerpunkten verstärken

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

- 1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an Kriminalitätsschwerpunkten wie Altstadt, (insbesondere Marienplatz), Keplerpassage und Dreescher Markt stationäre Polizeidienststellen einzurichten.
- 2) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung halbjährlich eine ortsteilbezogene Kriminalstatistik vorzulegen.

### Begründung

Der Evaluierungsbericht zur Videoüberwachung am Marienplatz hat gezeigt, dass Videoüberwachung nur sehr bedingt Straftaten verhindern kann: Sie kann als unterstützendes Mittel bei der Aufklärung von Straftaten hilfreich sein, ersetzt aber keine Polizeipräsenz.

Ab Dezember 2018 wurde die Polizeipräsenz am Marienplatz verringert. 2019 kam es zu einem Anstieg der festgestellten Straftaten um 53,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Bereits in den Jahren davor waren die Fallzahlen stark gestiegen: Eine vergleichende Auswertung (2015 und 2017) der polizeilichen Kriminalstatistik für die Landeshauptstadt Schwerin zeigte, dass sich die Fallzahlen der Nötigung und die Straftaten nach dem Waffengesetz im Vergleichszeitraum verfünffachten. Die Anzahl der Ladendiebstähle stieg um 76,3 %, die Gewaltkriminalitätsdelikte um 56 %, hier insbesondere die einfache (vorsätzliche) Körperverletzung (+63,4 %), sowie die gefährliche und schwere Körperverletzung (+88,2 %).

Nicht nur am Marienplatz war eine Zunahme an Straftaten zu verzeichnen, auch im gesamten Stadtgebiet stieg die Zahl der Delikte innerhalb der letzten Jahre stark an. Die vergleichende Auswertung (2015 und 2017) der polizeilichen Kriminalstatistik für die Landeshauptstadt Schwerin belegte einen teilweise drastischen Kriminalitätsanstieg. So wurden im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzung 65,6% mehr Straftaten registriert. stiegen die Fallzahlen der Gewaltkriminalität (+41,9 %) an. Weiterhin gab es einen deutlichen Anstieg im Straftatenbereich nach dem Waffengesetz (+78,8 %) und dem Betäubungsmittelgesetz (+76,6 %).

Das subjektive Sicherheitsgefühl hat sich mit der Einführung der Videoüberwachung am Marienplatz an diesem Standort zwar leicht verbessert (Anstieg um etwa 4%), jedoch sind inzwischen 28 Prozent der im Rahmen einer Bachelorarbeit Befragten bereit, sich zu ihrem Schutz zu bewaffnen.

Um die Diskrepanz zwischen dem subjektiven Sicherheitsgefühl und der objektiven Sicherheit zu reduzieren, sollten an Kriminalitätsschwerpunkten wie zum Beispiel dem Marienplatz, der Keplerpassage und dem Dreescher Markt stationäre Polizeidienststellen eingerichtet werden, um so Polizeibeamte als Ansprechpartner und Helfer vor Ort zu haben.

#### **über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

#### **Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

#### **Anlagen:**

keine

gez. Petra Federau  
Fraktionsvorsitzende